

Baumschutz gegen Biberverbiss

Anstrich mit Wöbra:

Zur Verhinderung des Gehölzverbisses durch den Biber kann das Verbisschutzmittel „Wöbra“ an den Stamm gestrichen werden. Auf Grund der Beimischung von Quarzsand meidet der Biber jahrelang die behandelten Bäume. Der Anstrich mit Wöbra stellt somit eine effiziente und auch optisch unauffällige Lösung dar (Anstrich fast durchsichtig).

Da das Mittel mit ca. 10 € pro Kilo vergleichsweise teuer ist, ist auf folgende Punkte zu achten:

- Auftrag nur bei Temperaturen über 8°C möglich
- Nur geeignet für Bäume mit glatter Rinde (bei stark rissiger Borke steigt Bedarf immens an!)
- Verwendung auf Grund des Preises nur für wertvolle Einzelbäume sinnvoll
- Anstrich vom Stammansatz bis in ca. 80 – 100 cm Höhe

Drahtosen:



Billiger ist die Methode der Ummantelung mit Drahtgeflechten. Am besten geeignet sind Estrichmatten, die in der üblichen Größe von 1m x 2m optimal bei geradschaftigen Bäumen angebracht werden können. Sie sollten mit ca. 5 cm Abstand zum Stamm mit einer gewissen Überlappung um den Baum gewickelt werden. Diese Art des Schutzes kann auch wegen dem „ordentlichen“ Aussehen in Gärten oder Grünanlagen verwendet werden.

Eine Ummantelung mit Viereckgeflecht eignet sich auch bei stärkeren oder schief gewachsenen Bäumen. Hier sollte man das Geflecht 2-3 mal locker um den Baum wickeln.

Volierenzaun ist auch bei gerade wachsenden Bäumen geeignet und kann wie Estrichgitter um die Bäume gewickelt werden. Auch dies ist eine optisch ansprechende Lösung.



Ebenfalls kann Wildschutzzaun verwendet werden, bei dem aber darauf geachtet werden muss, dass ein bloßes Umwickeln des Baumes nicht ausreicht, da der Biber den Zaun „herabziehen“ kann. In diesem Fall ist es notwendig, den Wildschutzzaun an Pfählen zu befestigen um die nötige Stabilität zu erreichen. Gleiches gilt für Kaninchen- oder Hasendraht, die ohne eine weitere Maßnahme zu instabil sind.

Folgende Punkte müssen beim Einzelstammschutz durch Drahtlosen beachtet werden:

- Regelmäßige Kontrolle (mehrjähriger Abstand), um das Einwachsen der Geflechte zu verhindern. Wenn der Baum wächst, muss der Schutz angepasst und die Gitterwickelungen gelockert werden.
- Nur unversehrte oder leicht benagte Bäume schützen
- Zur Befestigung der Drahtgeflechte können Draht oder Kabelbinder verwendet werden
- Höhe des Drahtschutzes sollte 1 m betragen

Quelle Text und Bild: Gerhard Schwab, Bibermanager Südbayern

